



Riehen, 19.2.19

Franziska Roth

| | | |
|---------------|--|-----------------|
| An: B+F | <input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K. | Kop: GR, RR, FI |
| Bem. / Frist: | | Vis: M |
| | 20. Feb. 2019 | Gemeinde Riehen |
| FF: | <input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K. | Kop: |
| Bem. / Frist: | Arz. Nr.: 2265 | Vis: |
| | Reg. Nr.: 18-27-558.01 | |

Interpellation betr. sicherer und stufengerechter Pausenplatz und genügend Schulraum für das Niederholzschulhaus

Seit vor knapp vier Jahren der letzte OS Zug das damalige Hebel- und heutige Niederholzschulhaus verlassen hat, wird das Schulhaus von Primarschulkindern besucht. Obwohl das Schulhaus anlässlich der Schulreform Harmos umfangreich saniert und umgebaut worden ist, wurde der Pausenplatz nicht umgestaltet und somit auch nicht an das Alter der Kinder angepasst. Um einen altersgerechten Pausenplatz und somit einen gut nutzbaren und wichtigen Ort für die Schülerinnen und Schüler des Niederholzschulhauses zu erhalten, hat die Leitung Gemeindeschule das Kinderbüro Basel mit einer Bedürfnisanalyse beauftragt. Das Kinderbüro hat darauf in einem partizipativen Verfahren eine Bestandesaufnahme und die beauftragte Bedürfnisanalyse gemacht. Die Ergebnisse hat das Kinderbüro in einem Bericht anfangs 2017 der Gemeinde Riehen zur Verfügung gestellt. Der Bericht weist einen eindeutigen Handlungsbedarf aus. Die Primarschulkinder verbringen nunmehr seit vier Jahren ihre Pausen auf einem Platz, der zu wenig Bewegungsangebote und kaum Rückzugsorte bietet und der vor allem nicht altersgerecht gestaltet ist. In diesen vier Jahren ist es leider bereits zu etlichen kleineren, aber auch schlimmeren Unfällen, vor allem beim Klettergerüst gekommen (zwei Armbrüche und ein Beinbruch). Das Gerüst ist für die Unterstufenkinder viel zu gefährlich und andere Spielgeräte stehen den Kindern nicht zur Verfügung. Der Gemeinderat hat in der Antwort auf die Interpellation von Cornelia Birchmeier informiert, dass kein Geld für das Umgestaltungsprojekt eingestellt worden ist und dass das ganze Projekt etappiert werden muss. Er informiert auch, dass das Biotop als erster Projektschritt gerodet wird, allerdings führt er nicht aus, was dort entstehen soll. In der gleichen Interpellationsantwort erwähnt der Gemeinderat auch, dass die Schulraumbedarfsanalyse deutlich macht, dass in Riehen Süd weiterer Schulraum gebraucht und die Raumsituation des Hebelschulhauses analysiert wird. In diesem Zusammenhang bittet die Interpellantin den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Gemeinderat in der Zwischenzeit genügend finanzielle Mittel eingestellt, dass der Pausenplatz des Niederholzschulhauses sicher und altersgerecht gestaltet werden kann?
2. Hat der Gemeinderat davon Kenntnis, dass sich mehrere Kinder bei Unfällen beim Klettergerüst Knochenbrüche zugezogen haben?
3. Ist der Gemeinderat bereit, das gefährliche aber beliebte Klettergerüst, sofort sicherer zu gestalten?
4. Wann liegt die Raumanalyse des Hebelschulhauses vor?
5. In welcher Form werden die Lehrpersonen des Niederholzschulhauses in die Raumerweiterung eingebunden?
6. Ist dem Gemeinderat bekannt, dass das Zentrum für Brückenangebote (ZBA) in das geplante neue Schulhaus auf dem Lysbüchelareal einziehen und somit einen anderen Standort (z.B. das Niederholzschulhaus) aufgeben wird?

7. Wenn ja, hat sich der Gemeinderat darum bemüht, vom Kanton auf diesen Zeitpunkt das (alte) Niederholzschulhaus für die Gemeindeschulen zur Miete oder zum Kauf zu erhalten?
8. Wenn ja, welche Antwort hat die Gemeinde vom Kanton auf seine Anfrage erhalten?
9. Wenn nein, weshalb ist die Gemeinde am Niederholzschulhaus trotz steigenden Schülerzahlen nicht interessiert?

T. Bell